

**XIX. GP-NR**  
**Nr. 444 1J**  
**1995-01-25**

**Anfrage**

der Abg. Dipl. Ing. Schögl, Rossmann, Dr. Grollitsch, Dipl. Ing. Hofmann  
an den Bundesminister für Wissenschaft, Forschung und Kunst  
betreffend Forschungsförderung im Bereich der Energiepolitik

Nach internationalen Untersuchungen, etwa des bundesdeutschen Institutes für Wohnen und Umwelt in Darmstadt (IWU) könnte, durch eine effizientere Energiesparpolitik bis zu 30% des derzeitigen Energieverbrauchs in den westeuropäischen Industriestaaten eingespart werden. Gerade vor dem Hintergrund mittel- und langfristig steigender Rohstoffpreise im Energiebereich aber auch der laufenden Diskussion rund um die Ökosteuern besteht deshalb gerade im Bereich der Forschungsförderung ein großer Nachholbedarf. Nur wenn die Wissenschaft und Wirtschaft in Österreich sich an einer umfassenden Forschungsoffensive in diesem Bereich beteiligen, werden wir in diesem im internationalen Wettbewerb einen akzeptablen Platz einnehmen können.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher an den Herrn Bundesminister für Wissenschaft und Forschung folgende

**Anfrage:**

1. Welche konkreten Förderungen gibt es im Bereich der Energieforschung insgesamt in Österreich?
2. Welche Mittel stehen für diesen Bereich in Ihrem Bundesministerium zur Verfügung?
3. Welche Mittel wurden im Budgetjahr 1994 für diesen Bereich in Ihrem Bundesministerium zur Verfügung gestellt?
4. In welchem Ausmaß ist daran gedacht, diese Mittel bis zum Ende dieser Legislaturperiode zu steigern?